

2. Juni. Verlag von J. Neuberger in München.

Einzeichnungs-No.

21579. **Görres, Maria**, Op. 3. Sechs leichte vierhändige Clavierst. 20 S \mathcal{L} .
 80. **Moralt, W.**, Ländlerische Tänze f. die Zither. 10 S \mathcal{L} .
 81. — — Original-Oberländer f. die Zither. 10 S \mathcal{L} .
 82. **Ruf, G. v.**, Steyrer-Ländler f. Viol. (od. Flöte), Guit. u. Zither. 15 S \mathcal{L} . Dieselben f. Zither allein 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} .
 83. — — Potpourri f. Pfte. über das Ballet Esmeralda v. *Pugni*. 20 S \mathcal{L} .
 84. — — Potpourri f. kleines Orchester üb. d. Oper: I due Foscari, von *Verdi*. (Casino No. 20.) 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} .

4. Juni. Verlag von Fr. Kistner in Leipzig.

21024. **David, Ferd.**, Bunte Reihe. 24 Stücke f. Pfte. u. Violine, f. Pfte. übertragen von *Liszt*. cplt. 5 \mathcal{L} . In 4 Heften: Heft 1. 1 \mathcal{L} ; Heft 2, 3. à 1 \mathcal{L} 10 S \mathcal{L} ; Heft 4. 1 \mathcal{L} 25 S \mathcal{L} .
 21585. **Normann, L.**, Op. 2. Vier Charakterstücke f. Pfte. 15 S \mathcal{L} .

5. Juni. Verlag von C. Neuberger in Cassel.

86. **Bott, J. J.**, Op. 13. Romanze f. Viol. u. Pfte. 20 S \mathcal{L} .
 21015. **Czerny, C.**, Op. 804. Album élégant des dames pianistes. 24 Morceaux mélodieux p. Pfte. No. 8—10. à 7 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} .
 20311. — — Op. 807. Grande Collection de nouvelles Etudes de Perfection p. Pfte. Lfrg. 4. 20 S \mathcal{L} .
 21587. **Eschmann, C.**, Fantasiestücke f. Ventilhorn in F od. Vlcll. u. Pfte. H. 1. 25 S \mathcal{L} . H. 2. 1 \mathcal{L} .
 88. **Häser, C.**, Op. 7. Ständchen, da drüben. 2 Lieder f. eine St. mit Pfte. 5 S \mathcal{L} .
 89. **Scheidler, C. A.**, Op. 12. Brillante Variationen f. Pfte. über ein Thema aus dem Singspiel das Fest der Handwerker. 15 S \mathcal{L} .
 90. **Weber, H.**, Der Sänger, Ballade von *Göthe* f. eine St. mit Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} .

6. Juni. Verlag von C. Neuberger in Wien.

Einzeichnungs-No.

91. **Chopin, F.**, Op. 4. Grande Sonate p. Pfte. 1 \mathcal{L} 10 S \mathcal{L} .
 92. — — Variations sur un air national allemand. Oeuvre posthume. 15 S \mathcal{L} .
 93. **Hofmann, C.**, Op. 6. Oesterreichische Melodie. Variationen f. Pfte. 15 S \mathcal{L} .
 94. **Lickl, C. G.**, Cypressen f. Physharmonica. 2. Heft. (Inhalt: Largo von Beethoven aus Op. 10 No. 1. Vision, Trio von Lickl, Op. 67. Adagio von Beethoven aus Op. 10 No. 1. Arie „du schöner Stern“ von Spohr). 1 \mathcal{L} .
 95. **Metzger, J. C.**, Op. 2. Sehnsucht, f. Alt od. Barit. m. Begl. von Vclle. od. Horn. 20 S \mathcal{L} .
 96. **Slawik, W. A.**, Deux Mazurkas p. Pfte. 5 S \mathcal{L} .
 97. **Strauss, J.**, Op. 250. Fliegende Blätter, grosses Potpourri f. Pfte. 1 \mathcal{L} .
 98. — — Op. 251. Melodische Tändeleien. Fantasie f. Pfte. 15 S \mathcal{L} .

6. Juni. Verlag von Th. J. Neuberger in Amsterdam.

99. **Bertelsmann, C. A.**, Op. 25. Six romances p. Chant av. Pfte. No. 1. Les hirondelles. 10 S \mathcal{L} .
 21600. **Franco-Mendes, J.**, Op. 11. Galop p. Pfte. à 4 ms. 14 S \mathcal{L} .
 1. **Greijvanger, K. A.**, Die menschliche Stimme, Gedicht f. Männerchor. Partitur u. Stimmen. 25 S \mathcal{L} .
 2. **Dupont, J. P.**, Op. 7. Zwei Lieder f. eine St. m. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} .
 3. **Hol, R.**, Thränen. Lied f. eine St. m. Pfte. 10 S \mathcal{L} .
 4. **Seifferth, A.**, Op. 1. Vier Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 20 S \mathcal{L} .
 5. **Thijm, L. J. A.**, Frühzeitiger Frühling. Gedicht von *Göthe* f. 3 Frauenst. 9 S \mathcal{L} .

11. Juni. Verlag von L. Bauer in Dresden.

6. **Mayer, Ch.**, Op. 151. Fleur de Lys. Idylle p. Pfte. 15 S \mathcal{L} .
 7. **Otto, J.**, Fünf Lieder f. Männergesang. Heft 1. Wanderlied. Ueberall Liebchen. Heft 2. Stadt und Land, für Musik. Michel am Ofen à 15 S \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

An meine Collegen.

Mit Bezugnahme auf meine Mittheilung in der diesjährigen Cantate-Versammlung (s. Börsenblatt Nr. 49. Protocoll) die durch den K. Pr. Bücher-Auctions-Commissarius Herrn Dr. Tieftrunk in Halle erlittene Unbill betreffend, theile ich dem deutschen Buchhandel mit, daß auf die durch meinen Rechtsanwalt bei der Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des Innern, in Merseburg eingereichte Beschwerde, dem betreffenden Herrn eine gerechte Rüge zugegangen ist, an deren Schluß es heißt:

„Wir wollen Sie daher hiermit vor fernerer Vernachlässigung Ihrer Obliegenheiten warnen, widrigenfalls Sie der Androhung in §. 177¹⁾ event. §. 71²⁾ der Gewerbeordnung „verfallen würden“.

- ad 1. Geldbuße bis zu zweihundert Thalern oder Gefängniß bis zu drei Monaten.
 ad 2. Entziehung der Concession.

In der Mittheilung dieses Resultates an den deutschen Buchhandel finde ich die Genugthuung für mein erlittenes Unrecht, und sehe die Sache als erledigt an.

Gotha, d. 15. Juni 1851.

Andreas Perthes.

P. S.

Eben wie ich dieses zur Aufnahme in das Börsenblatt einsenden will, geht mir die Nr. 55 des B.-Bl. vom 13. Juni zu, worin sich eine „Berichtigung“ des Herrn Dr. Tieftrunk findet.

Es bedarf wohl keiner Erwiderung auf die unwahre Behauptung:

daß von mir mein Verlag dem Herrn Dr. Tieftrunk zur Veräußerung eingesandt, später aber wieder zurückgezogen worden sei.

Ich habe das Vertrauen, daß dieses dem Herrn nicht geglaubt wird.
 D. D.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4906.] Stuttgart, den 1. Juni 1851.

P. P.

Die drei letzten traurigen Jahre, die dem deutschen Buchhändler noch lange in Erinnerung bleiben werden, haben auch mein bis dahin

blühendes Geschäft schwer betroffen. Meine Verluste waren um so beträchtlicher, als der Hauptabsatz meiner Verlagswerke auf dem österreichischen Kaiserstaat ruhte, der durch die Revolution mehr gelitten hat, als jeder andere.

Dennoch wäre es mir jetzt, nachdem für den Buchhandel sich wieder günstigere Aussichten eröffnet haben, ohne Zweifel gelungen, mit Anstrengung meiner ganzen Kraft mein Geschäft

wieder zu heben und allmählig auf den früheren Stand zurückzuführen. Aber Associations-Verhältnisse der widerwärtigsten Art, die auch mit den größten Opfern, die ich von meiner Seite darzubringen bereit war, nicht beseitigt werden konnten, haben mir die Fortführung des Geschäftes durchaus unmöglich gemacht und mich gezwungen, dasselbe dem Gerichte zur weitem Auseinandersetzung zu übergeben, worüber Sie